



STADTGEMEINDE RETZ

Gemeinderat 4/2017

PROTOKOLL

der

ordentlichen Gemeinderats-Sitzung

der

Stadtgemeinde Retz

über die am Mittwoch, den **13. September 2017**, um **19:00 Uhr**,
im Rathaus stattgefundene Sitzung des Gemeinderates

einberufen mit der Einladung vom **7. September 2017**

Vorsitzender:

Bürgermeister Helmut Koch

Die geschäftsführenden Gemeinderäte: Helmut Bergmann, Stadtrat Walter Fallheier BEd,
Elisabeth Germann, Günther Hofer, Stefan Lang, Ing. Roman Langer, Dr. Martin Pichelhofer

Die Gemeinderäte: Karl Breitenfelder, Bernhard Globisch, Johannes Graf, Erwin Heilingner,
Johannes Kremser, Michaela Pabst, Claudia Schnabl, BSc, Petra Schnötzingner, Robert
Schweitzer, Günter Seher, Selina Siller BSc, Peter Soucek, Beatrix Vyhnaelek, DI Laura
Walzer, BSc, Felix Wiklicky MBA, Christine Sulzberger (TOP 6 bis 12)

Entschuldigt: Vizebürgermeister Alfred Kliegl

von der städt. Buchhaltung: Kassenverwalter Rudolf Bernold

Schrifführer: StADir. Andreas Sedlmayer, Alexandra Trausmüller

*Protokoll geändert gemäß Beschluss
der Sitzung des Gemeinderates vom 29. November 2017*

TAGESORDNUNG:

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift vom 28.06.2017 und 05.04.2017
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Nachtragsvoranschlag 2017, Beschlussfassung
Dringlichkeitsantrag: Bericht des Prüfungsausschusses vom 11.09.2017
4. Prüfbericht der Aufsichtsbehörde
5. Änderung der Besetzung der Gemeinderatsausschüsse
6. Bürgerspitalsstiftung:
 - a. Satzungsänderung
 - b. Prüfbericht der Aufsichtsbehörde
7. Liegenschaftsangelegenheiten:
 - a. Verkehrsfläche KG Hofern, Kaufantrag Wilhelm Putz
(von der Tagesordnung abgesetzt)
 - b. Kaufvertrag Ilse Faulhaber, Bauplatz Kleinriedenthal
 - c. Pachtvertrag Steinbruch Hofern
8. Landwirtschaft:
 - a. Martin Seher und Weingut Toifl, Pachtansuchen Parzelle 2916, KG Retz Altstadt
 - b. Michael Widhalm, Ansuchen Grundstückstausch KG Kleinhöflein
9. Änderung Flächenwidmungs- und Bebauungsplan:
 - a. Regine Binder-Rücker, Erhöhung Bebauungsdichte
 - b. Familie Mattes-Rockenbauer, Baulanderweiterung Kleinhöflein
 - c. Helmut Koch jun., Verlagerung Hofstelle Obernalb
 - d. Lehninger Grundstücke (samt Parzellierungsplan)
10. Rettungs- und Krankentransportdienst:
 - a. Einbehaltung durch BH Hollabrunn
 - b. Rettungsdienstvertrag
11. Seuchenvorsorgeabgabe, Übertragung an den Abfallverband
12. Friedhofsgebührenordnung
Dringlichkeitsantrag: Antrag zur Errichtung Herstellung einer Verglasung der Halle des Lichtes am Friedhof Retz
13. Museum Retz: Änderung des GR-Beschlusses vom 30.11.2016
(von der Tagesordnung abgesetzt)
14. Festlegung Wohnmobil-Stellplatz, vorläufig
15. Ersatz für Busparkplätze
16. Leader-Projekt Trockenrasen
17. Schulungsgeld „WIR FÜR RETZ“
18. Subventionsanträge
 - a. Kuratorium der Leopold Figl-Stiftung
 - b. Verein ChronischKrank

Nichtöffentliche Sitzung:

19. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Helmut Koch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Es wird festgestellt, dass zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister gratuliert jenen Mandataren, die seit der letzten Gemeinderatssitzung ihren Geburtstag feierten.

Bürgermeister Helmut Koch gibt bekannt, dass zwei Dringlichkeitsanträge eingebracht wurden und bringt diesen den Mandataren zur Kenntnis.

Dringlichkeitsantrag:

(dem Protokoll als Beilage A angeschlossen)

Folgender Punkt soll in die Tagesordnung aufgenommen werden:

Bericht des Prüfungsausschusses vom 11. September 2017

Über Antrag von Bürgermeister Helmut Koch wird dem Antrag einstimmig die Dringlichkeit zuerkannt.

Der Dringlichkeitsantrag wird unter Tagespunkt 3)a) in der öffentlichen Sitzung behandelt.

Dringlichkeitsantrag:

(dem Protokoll als Beilage B angeschlossen)

Folgender Punkt soll in die Tagesordnung aufgenommen werden:

Antrag zur Errichtung bzw. Herstellung einer Verglasung der Halle des Lichtes am Friedhof Retz

Über Antrag von Bürgermeister Helmut Koch wird dem Antrag einstimmig die Dringlichkeit zuerkannt.

Der Dringlichkeitsantrag wird unter Tagespunkt 12)a) in der öffentlichen Sitzung behandelt.

Der Tagesordnungspunkt 7)a) – Verkehrsfläche KG Hofern, Kaufantrag Wilhelm Putz – wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Ebenfalls wird der Tagesordnungspunkt 13 – Museum Retz: Änderung des GR-Beschlusses vom 30.11.2016 - von der Tagesordnung abgesetzt.

1.

Genehmigung der Niederschrift vom 28.6.2017 und 5.4.2017:

Nachdem keine schriftlichen Einwendungen gegen die Protokollführung vom 28.6.2017 erhoben wurden, gilt die Niederschrift als einstimmig genehmigt.

Gegen den Inhalt des Sitzungsprotokolls vom 5. 4. 2017 wurde eine schriftliche Einwendung eingebracht. Das Protokoll wurde abgeändert und ist nun als Ganzes zu genehmigen.

Nachdem keine Einwendungen mehr vorgebracht wurden, gelten die Protokolle vom 28.6.2017 und vom 5.4.2017 als genehmigt.

2.

Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet,

a) dass seit der letzten Sitzung zwei neue Mandatäre im Gemeinderat vertreten sind. Aufgrund des Ausscheidens von Gerold Blei aus dem Gemeinderat wurde Frau Claudia Schnabl als neue Gemeinderätin seitens der Volkspartei angelobt. Außerdem wurde aufgrund des Mandatverzichts von Herrn Rudolf Hammerschmid Herr Bernhard Globisch seitens der SPÖ nachnominiert und angelobt.

b) dass die Firma Walter Göschl ab der 2. Oktoberwoche mit der Ratten- und Mäusebekämpfungsaktion im Kanalnetz und an den Liegenschaften im gesamten Stadtgebiet von Retz beginnen wird. Eine Verständigung wird über die Stadtnachrichten an die Haushalte ergehen.

Wortmeldungen: Gemeinderat Karl Breitenfelder

c) dass eine Vorsprache von Vertretern der Stadtgemeinde Znaim stattgefunden hat. Es wurde eine Teilnahme bei einem von der EU geförderten grenzüberschreitenden Projekt besprochen, wobei die Stadtgemeinde Retz als sogenannter lead-Partner fungieren würde. Es geht um ein Kulturprojekt mit der Donau Uni Krems und der Masaryk Uni Brunn zum Thema Denkmalschutz und Renovierung und Nutzung von Denkmälern. Es soll ein Leitbuch für Sanierungen entstehen und dabei auch einige Objekte beispielhaft renoviert und belebt werden.

Die Stadtgemeinde Retz sollte eine Liste von Gebäuden oder Objekten bekannt geben, die dabei bearbeitet werden könnten, ebenso Vorstellungen über Workshops, Exkursionen, Veranstaltungen, Werbemittel, etc.

Ein Gemeinderatsbeschluss über die Projektpartnerschaft ist bis Ende Oktober notwendig und soll dem Ausschuss für Kultur, kulturelle Veranstaltungen, Bücherei und Stadtmauerstädte zugewiesen werden.

Wortmeldungen: Stadtrat Günther Hofer, Gemeinderätin DI Laura Walzer

3.

Nachtragsvoranschlag 2017, Beschlussfassung:

Dringlichkeitsantrag: Bericht des Prüfungsausschusses vom 11.9.2017:

Finanzstadtrat Ing. Roman Langer erläutert, dass für das Haushaltsjahr 2017 ein Nachtragsvoranschlag zu erstellen war. Dieser war bereits Gegenstand der Finanzausschusssitzung und der Sitzung des Stadtrates. Bei diesen Sitzungen wurden alle wesentlichen Veränderungen, die zum bisherigen Voranschlag eingetreten sind, ausführlich dargestellt. Die Unterlagen sind den Mandataren übermittelt und auch, aufgrund der Kundmachung, zur öffentlichen Einsicht aufgelegt worden.

Die Zusammenfassung des Nachtragsvoranschlages ist dem Protokoll als Beilage C angeschlossen.

Der Voranschlagsquerschnitt (ohne Kanal/Wasser) weist ein Jahresergebnis von € 338.400,- und mit Wasser und Kanal € -1.930.600,- auf. Dies ergibt ein Maastricht Ergebnis von € -1.592.200,- und ein Administratives Jahresergebnis von € -245.000,-

Die im vorliegenden Nachtragsvoranschlag festgesetzten Einnahmen und Ausgaben ergeben folgende Schlusssummen:

Die Gesamtsumme im ordentlichen Haushalt beträgt bei Einnahmen und Ausgaben € 8.944.400,- (Erhöhung zum Voranschlag 2017 € 162.200,-).

Im außerordentlichen Haushalt beträgt die Gesamtsumme bei Einnahmen und Ausgaben aufgrund von Anpassungen bei den verschiedenen Kostenstellen € 3.974.000,- (Senkung zum Voranschlag 2017 € 3.867.600,-)

Durch einen Zugang von € 570.200,- ergibt sich bei einer Tilgung von € 818.300,- ein Gesamtschuldenstand von € 19.467.300,-.

Der Endschuldenstand von € 1.827.700,- bei der Schuldenart 1 schließt mit einem Zugang von € 512.500,- und einer Tilgung von € 130.300,-. Bei der Schuldenart 2 ergibt sich ein Endschuldenstand von € 17.639.600,- bei einem Zugang von € 57.700,- und einer Tilgung von € 688.000,-.

Wortmeldungen: Stadtrat Günther Hofer, Gemeinderat Felix Wiklicky, MBA, Gemeinderat Karl Breitenfelder, Gemeinderätin Beatrix Vyhnalek

Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird der Nachtragsvoranschlag 2017 einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

a) Bericht des Prüfungsausschusses vom 11.9.2017:

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses Gemeinderätin Beatrix Vyhnalek bringt dem Gemeinderat die Stellungnahme zum Bericht der am 11. 9. 2017 angesagten Gebarungsprüfung zur Kenntnis. Die gesamte Gebarung wird wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt.

Der Nachtragsvoranschlag wurde einer Prüfung unterzogen und es erfolgte eine Barkassen- und Belegprüfung. Der Prüfungsausschuss hat drei Empfehlungen abgegeben, welche von Bürgermeister Helmut Koch ausführlich erläutert wurden.

Wortmeldungen: Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Gemeinderat Günter Seher, Stadtrat Ing. Roman Langer, Gemeinderat Karl Breitenfelder, Gemeinderat Felix Wiklicky, MBA, Stadtrat Helmut Bergmann. Stadtrat Günther Hofer

Über Antrag von Gemeinderätin Beatrix Vyhnalek wird der Bericht des Prüfungsausschusses einstimmig durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

4.

Prüfbericht der Aufsichtsbehörde:

Die Abteilung IVW 3 des Landes Niederösterreich hat mit Schreiben vom 12. Juni 2017 das Ergebnis der durchgeführten Gebarungseinschau übermittelt.

Gegenstand der Prüfung waren die Gebarungen des Haushaltsjahres 2016 sowie des aktuellen Haushaltsjahres bis zum Zeitpunkt der Einschau, der Rechnungsabschluss 2016 sowie Voranschlag und die mittelfristige Finanzplanung.

Die Überprüfung erfolgte stichprobenweise anhand der vorgelegten Kassen-, Buchführungs- und Verwaltungsunterlagen mit Schwerpunktlegung auf Kassenführung und finanzielle Lage.

Der Prüfbericht des Landes wurde in der Sitzung des Finanzausschusses und des Stadtrates ausführlich behandelt und den Mandataren übermittelt.

Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird der Prüfbericht der Aufsichtsbehörde durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

5.

Abänderung der Besetzung der Gemeinderatsausschüsse:

Gemeinderätin Claudia Schnabl verlässt um 19:37 Uhr den Sitzungssaal.

a) Änderungen Volkspartei:

Aufgrund des Ausscheidens von Gerold Blei aus dem Gemeinderat und der Nachnominierung von Frau Claudia Schnabl sollen folgende Gemeinderatsausschüsse seitens der ÖVP neu besetzt werden:

*Ausschuss für Tourismus, Sport, Bad, Freizeiteinrichtungen, Weinlesefest:
GR Claudia Schnabl anstatt GR Gerold Blei*

*Ausschuss für Kultur, kulturelle Veranstaltungen, Bücherei, Stadtmauerstädte:
GR Claudia Schnabl anstatt GR Petra Schnötzing*

*Ausschuss für Verkehr, Sicherheit, Energie, Straßenbeleuchtung, Kindergärten, Kleinkindbetreuung:
GR Claudia Schnabl anstatt GR Erwin Heiling*

*Redaktionskomitee Stadtnachrichten:
GR Claudia Schnabl anstatt GR Erwin Heiling*

Wortmeldungen: Gemeinderätin Selina Siller, MSc

Die Änderungen der Besetzung der Ausschüsse werden über Antrag von Bürgermeister Helmut Koch einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen.

Gemeinderätin Claudia Schnabl nimmt um 19:39 Uhr wieder an der Sitzung teil.

b) Änderungen SPÖ:

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Rudolf Hammerschmid aus dem Gemeinderat und der Nachnominierung von Herrn Bernhard Globisch sollen folgende Gemeinderatsausschüsse seitens der SPÖ neu besetzt werden:

Ausschuss für Verkehr, Sicherheit, Energie, Straßenbeleuchtung, Kindergärten, Kleinkindbetreuung:

GR Bernhard Globisch statt Rudolf Hammerschmid

Ausschuss für Grünanlagen, Parks, Friedhöfe, Spielplätze:

GR Bernhard Globisch statt Rudolf Hammerschmid

Ausschuss für Umwelt, Abfall, Wasserver- und entsorgung:

GR Bernhard Globisch statt Rudolf Hammerschmid

Ausschuss für Landwirtschaft, Güterwege, Waschplätze, Bürgerspitalstiftung:

GR Robert Schweitzer statt StR. Elisabeth Germann

Die Änderungen der Besetzung der Ausschüsse werden über Antrag von Bürgermeister Helmut Koch einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen.

Wortmeldung: Gemeinderat Felix Wiklicky, MBA

Gemeinderätin Christine Sulzberger erscheint um 19:41 Uhr zur Sitzung.

6.

Bürgerspitalstiftung:

a) Satzungsänderung:

In der Satzung der Bürgerspitalstiftung der Stadt Retz wurden kleinere Korrekturen berücksichtigt, wie zB Berichtigungen von Grundstücksnummern. Es sind jedoch keine wesentlichen Änderungen vorgenommen worden.

b) Prüfbericht der Aufsichtsbehörde:

Am 11. Juli 2017 fand eine Rechnungsabschlussprüfung der Jahre 2014 bis 2016 der Bürgerspitalstiftung der Stadt Retz durch die Abteilung IVW 3 – Stiftungsaufsicht/ Abteilung Finanzen, Buchhaltung und Revision statt

Der per 11. Juli 2017 ermittelte Kassenbestand stimmt mit dem Guthaben der Girokonten und Sparbüchern überein. Die Belege der Rechnungsjahre 2014 bis 2016 wurden überprüft und für in Ordnung befunden.

Wortmeldungen: Gemeinderat Günter Seher, Stadtrat Ing. Roman Langer

Über Antrag von Stadtrat Stefan Lang werden die Satzungsänderung und der Prüfbericht einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

7.

Liegenschaftsangelegenheiten:

a) Verkehrsfläche KG Hofern, Kaufantrag Wilhelm Putz:

Der Punkt 7)a) wurde vor Eingehen in die Tagesordnung von der Tagesordnung abgesetzt.

b) Kaufvertrag Ilse Faulhaber, Bauplatz Kleinriedenthal:

Das Notariat Mag. Harald Oppeck hat einen Kaufvertrag für Frau Ilse Faulhaber und der Stadtgemeinde Retz vorgelegt. Kaufgegenstand ist die Bauparzelle Grundstück 883/7 in der KG Kleinriedenthal mit einem Ausmaß von 842 m². Der beiderseits vereinbarte Kaufpreis beträgt € 10.104,-.

Der vorliegende Kaufvertrag mit Frau Ilse Faulhaber betreffend Grundstück Nr. 883/7, KG Kleinriedenthal wird einstimmig über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer durch den Gemeinderat genehmigt.

c) Pachtvertrag Steinbruch Hofern:

Mit Herrn Erwin Fautschek wurde ein neuer Pachtvertrag betreffend Steinbruch in Hofern vereinbart.

Der vorliegende Entwurf sieht eine Laufzeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2031 vor. Es wird ein Grundpachtzins pro Jahr von € 1.500,- ohne MwSt für eine Abbaumenge von jährlich max. 3000 km³ vereinbart. Für eine allfällige weitere jährliche Abbaumenge werden € 0,30 pro m³ an Zusatzpachtzins ohne MwSt. vereinbart. Sämtliche Beträge sind nach dem Verbraucherpreisindex wertgesichert. Eine Afterverpachtung darf nur mit schriftlicher Zustimmung der Verpächterin erfolgen.

Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird der gegenständliche Pachtvertrag mit Herrn Erwin Fautschek einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

Die Gemeinderäte Claudia Schnabl, Michaela Pabst und Günter Seher verlassen um 19:46 Uhr den Sitzungssaal.

8.

Landwirtschaft:

a) Martin Seher und Weingut Toifl, Pachtansuchen Parzelle 2916, KG Retz Altstadt:

Von der Bürgerspitalstiftung wurde das Grundstück Parz. 2916, KG Retz Altstadt, Riede Siebzehn Lehen im Ausmaß von 31,76 ar zur Verpachtung ausgeschrieben. Dieses Grundstück wurde von Frau Gerlinde Neubauer zuletzt genutzt.

Es haben sich zwei Bewerber für dieses Grundstück interessiert.

Die Familie Toifl aus Kleinhöflein bietet dafür einen Pachtzins von € 450,- pro Hektar, also einen Betrag von € 143,- pro Jahr an.

Herr Martin Seher, Lange Zeile 42, bietet dafür eine Pacht von € 160,- pro Jahr an.

Die Verpachtung der Parz. 2916, KG Altstadt Retz, an Herrn Martin Seher wird einstimmig über Antrag von Gemeinderat OV Johannes Graf durch den Gemeinderat genehmigt.

Die Gemeinderäte Claudia Schnabl, Michaela Pabst und Günter Seher nehmen um 19:47 Uhr wieder an der Sitzung teil.

b) Michael Widhalm, Grundstückstausch Kleinhöflein:

Herr Michael Widhalm hat mit Schreiben vom 25. August 2017 um den Tausch des Grundstückes 657/1, KG Kleinhöflein (Fläche 3458 m²) gegen das Grundstück 639/1, KG Kleinhöflein, mit einem Ausmaß von 3641 m² ersucht.

Das Grundstück der Stadtgemeinde mit 3641 m² ist um 183 m² größer als das von Herrn Widhalm angebotene Grundstück. Die 183 m² müssten mit einem Kaufpreis von € 3,- aufbezahlt werden. Darüber hinaus hat der Antragsteller sämtliche anfallende Kosten zu tragen.

Über Antrag von Gemeinderat OV Johannes Graf wird der Grundstückstausch einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

Änderung Flächenwidmungs- und Bebauungsplan:

a) Regine Binder-Rücker, Erhöhung Bebauungsdichte:

Frau Regine Binder-Rücker hat einen Antrag auf Erhöhung der Bebauungsdichte für ihre Liegenschaft Wieden 16 gestellt.

Die derzeitige Bebauungsdichte von 40 % soll auf 60 % erhöht werden. Die Kosten für die Änderung des Bebauungsplanes sollen durch Frau Binder-Rücker getragen werden.

Wortmeldung: Gemeinderat Felix Wiklicky, MBA

Über Antrag von Bürgermeister Helmut Koch wird die Erhöhung der Bebauungsdichte von der Liegenschaft Wieden 16 einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

Antrag auf geheime Abstimmung gem. § 51 Abs. 3 Nö Gemeindeordnung 1973:

Gemeinderat Felix Wiklicky, MBA stellt den Antrag die Punkte 9)b)c)d) in geheimer Abstimmung durch Stimmzettel zu beschließen und durchzuführen.

Über Antrag von Gemeinderat Felix Wiklicky wird die geheime Abstimmung mehrheitlich durch den Gemeinderat beschlossen.

*11 Prostimmen: sämtliche Mandatäre WIR FÜR RETZ, Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Stadträtin Elisabeth Germann, Gemeinderat Peter Soucek, Gemeinderätin Beatrix Vyhnalek
13 Gegenstimmen: sämtliche Mandatäre ÖVP, Gemeinderätin DI Laura Walzer, BSC, Gemeinderat Bernhard Globisch, Gemeinderat Robert Schweitzer,*

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden seitens der Wahlpartei SPÖ Gemeinderat Bernhard Globisch und von der Wahlpartei ÖVP Gemeinderätin Claudia Schnabl beigezogen.

b) Familie Mattes-Rockenbauer, Baulanderweiterung Kleinhöflein:

Bürgermeister Helmut Koch verliert das Schreiben des Ehepaares Eva Mattes-Rockenbauer und Herwig Mattes, wohnhaft in Kleinhöflein, Sportplatzgasse 6, vom 20. August 2017 vollinhaltlich.

Es wird um Änderung der Flächenwidmung auf Bauland für das Grundstück Nr. 1049/2, KG Kleinhöflein ersucht. Es wird beabsichtigt, parallel zur bestehenden Gerätehalle eine weitere Halle und zusätzlichen privaten Wohnraum zu schaffen.

Sämtliche Kosten die durch die angestrebte Umwidmung entstehen könnten (Bearbeitung Flächenwidmungs- und Bebauungsplan, Umweltverträglichkeitsprüfung, etc.) sind durch die Antragsteller zu bezahlen.

Wortmeldungen: Gemeinderätin DI Laura Walzer, BSc, Stadtrat Ing. Roman Langer, Stadträtin Elisabeth Germann, Gemeinderat Karl Breitenfelder, Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Stadtrat Günther Hofer, Stadtrat Helmut Bergmann.

Abstimmung:

Abgegebene Stimmzettel: 24

Prostimmen: 13

Gegenstimmen: 4

Enthaltungen: 7

Aufgrund der geheimen Abstimmung wird über Antrag von Bürgermeister Helmut Koch mehrheitlich der Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplans für die Parz. 1049/2 beschlossen.

Bürgermeister Helmut Koch übergibt den Vorsitz an Stadtrat Stefan Lang und verlässt um 20:27 Uhr den Sitzungssaal.

Gemeinderätin DI Laura Walzer, BSc erläutert, dass sie aufgrund von Befangenheit bei der Beratung und Abstimmung des Punktes 9)c) nicht teilnehmen wird und verlässt ebenfalls um 20:27 Uhr den Sitzungssaal.

c) Helmut Koch jun., Verlagerung Hofstelle Oberhalb:

Stadtrat Stefan Lang verliest das Ansuchen des Hr. Helmut Koch jun. vom 23.8.2017 vollinhaltlich.

Es soll die Hofstelle aus dem Ortszentrum ins Grünland auf die Parz. 1155 und 1141/2 verlegt und eine Umwidmung in Grünland-Hofstelle erfolgen, um entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten für die Errichtung eines Weinkellers und eines Heurigens sowie von Fremdenzimmern zu ermöglichen.

Wortmeldung: Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer

Abstimmung:

Abgegebene Stimmzettel: 22

Prostimmen: 10

Gegenstimmen: 10

Enthaltungen: 2

Während der geheimen Abstimmung verlassen Gemeinderat Günter Seher, Stadtrat Walter Fallheier und Gemeinderätin Michaela Pabst den Sitzungssaal und nehmen bei der Auszählung der Stimmen wieder an der Sitzung teil.

Aufgrund der geheimen Abstimmung wird über Antrag von Stadtrat Stefan Lang das Ansuchen auf Verlegung der Hofstelle auf die Parz. 1155 und 1141/2 mehrheitlich vom Gemeinderat abgelehnt.

Bürgermeister Helmut Koch erscheint um 20:45 Uhr wieder im Sitzungssaal und übernimmt den Vorsitz. Stadtrat Stefan Lang teilt idem Bürgermeister das Ergebnis der Abstimmung mit.

d) Lehninger Grundstücke (samt Parzellierungsplan):

Die Stadtgemeinde hat die Parzellen 411/1 und 411/2, ehemaliges Lehningerareal angekauft. Mit den Nachbarliegenschaften wurde eine Einigung über eine gemeinsame Parzellierung erzielt. Ein dementsprechender Parzellierungsplan liegt nunmehr vor. Die Grundstücke des ehemaligen Lehningerareals sollen in 5 bis 6- Einfamilienhaus-Bauparzellen umgewandelt werden, die jeweils eine Fläche von ca. 450 m² aufweisen sollen. Die Parzellen 412/1 und 412/2 und 415 die sich im Privateigentum befinden, sollen in Bauland-Wohnen Aufschließungszone umgewandelt werden.

Die Parzellen des Lehninger Areals sollen als Bauland-Wohnen gewidmet werden und auch möglichst rasch zum Verkauf gebracht werden.

Für jene Grundstücke, die mit Bauland-Wohnen Aufschließung gewidmet werden sollen, soll als Aufschließungsbedingung ein gemeinsamer Teilungsplan oder Verkauf als Ganzes an eine Siedlungsgenossenschaft gelten.

Für jene Bauparzellen, die von der Gemeinde letztendlich verkauft werden können, soll eine geschlossene Bauweise im Bebauungsplan definiert werden.

Wortmeldungen: Stadtrat Günther Hofer, Stadtrat Ing. Roman Langer, Gemeinderätin DI Laura Walzer, BSc, Gemeinderat Karl Breitenfelder, Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Stadtrat Walter Fallheier

Abstimmung:

Abgegebene Stimmzettel 24

Prostimmen: 17

Gegenstimmen: 4

Enthaltungen: 3

Während der geheimen Abstimmung verlassen Gemeinderätin Selina Siller, Gemeinderätin Beatrix Vyhnalek und Gemeinderat Robert Schweitzer den Sitzungssaal und nehmen bei der Auszählung der Stimmen wieder an der Sitzung teil.

Aufgrund der geheimen Abstimmung wird über Antrag von Bürgermeister Helmut Koch der vorliegende Parzellierungsplan und die Änderungen im Flächenwidmung- und Bebauungsplan mehrheitlich durch den Gemeinderat beschlossen.

Rettungs- und Krankentransportdienst:a) Einbehaltung durch BH Hollabrunn:

Von der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn werden aufgrund der Einigung bei der Bürgermeisterkonferenz am 4.6.2008 die jährlichen Rettungsdienstbeiträge von den Ertragsanteilen der Gemeinden zu 50 % im Jänner und zu 50 % im Juli einbehalten und den betreffenden Bezirksstellen des Roten Kreuzes überwiesen. Der Rettungsbeitrag pro Gemeinde beträgt derzeit € 4,- pro Einwohner und Jahr.

Über Antrag von Stadtrat Stefan Lang wird die Kopfquote von € 4,- pro Einwohner und Jahr sowie die Einbehaltung von den Abgabenertragsanteilen einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

b) Rettungsdienstvertrag:

Gemäß § 3 NÖ Rettungsdienstgesetz 2017 haben die Gemeinden den regionalen Rettungs- und Krankentransportdienst für ihr Gemeindegebiet zu gewährleisten sowie dafür geeignete Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Die Gemeinden haben, sofern sie nicht selbst einen regionalen Rettungs- und Krankentransportdienst betreiben, diesen durch Abschluss eines Vertrages mit einer anerkannten Rettungsorganisation sicherzustellen. D.h. die Stadtgemeinde Retz soll mit der Rot-Kreuz-Stelle Retz einen Vertrag über die Besorgung des regionalen Rettungs- und Krankentransportdienstes abschließen.

Über Antrag von Stadtrat Stefan Lang wird der vorliegende Vertrag über die Besorgung des regionalen Rettungs- und Krankentransportdienstes einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

Seuchenvorsorgeabgabe, Übertragung an den Abfallverband:

Die Gemeindeverbändeverordnung Seuchenvorsorgeabgabe wird mit 31.12.2018 außer Kraft gesetzt. Damit werden auch die 16 Seuchenvorsorgeabgabeneinhebungsverbände in Niederösterreich aufgelöst. Die betroffenen Gemeinden haben nun die Möglichkeit ab dem 1.1.2019 die Vollziehung dieses Gesetzes selbst durchzuführen oder an einen Abgabeneinhebungsverband zu übertragen.

Die 24 Gemeinden des Bezirks Hollabrunn haben derzeit alle den Vollzug des Seuchenvorsorgeabgabegesetzes dem Gemeindeverband zur Einhebung der

Seuchenvorsorgeabgabe im Bezirk Hollabrunn übertragen. Die operative Einhebung erfolgt durch den Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk Hollabrunn. Diese Vorgehensweise soll auch ab dem Jahr 2019 fortgeführt werden.

Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Retz einstimmig die Übertragung mit Wirksamkeit ab dem 1. Jänner 2019 für die Berechnung, Verschreibung, Einhebung, zwangsweise Einbringung, Abrechnung und Abführung der Seuchenvorsorgeabgabe an den Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk Hollabrunn.

12.

Friedhofsgebührenordnung:

Dringlichkeitsantrag: Antrag zur Errichtung Herstellung einer Verglasung der Halle des Lichtes am Friedhof Retz

Aufgrund verschiedener Kostenerhöhungen, zB Personalkosten für das Öffnen und Schließen der Gräber, sollen sämtliche Gebühren, wie Höhe der Grabstellengebühren, Verlängerungsgebühren, Beerdigungsgebühren und die Höhe der Gebühren für die Benützung der Aufbahnhalle und des Kühlraumes angepasst werden, um eine Kostendeckung zu erreichen.

Die Friedhofsgebührenordnung nach dem Nö Bestattungsgesetz 2007 für die Gemeindefriedhöfe in Retz, Kleinhöflein, Kleinriedenthal, Oberhalb und Unteralb ist dem Protokoll als Beilage D angeschlossen und soll in der vorliegenden Form beschlossen werden.

Über Antrag von Stadtrat Günther Hofer wird die Friedhofsgebührenordnung einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

Gemeinderätin Christine Sulzberger verlässt um 21:30 Uhr die Sitzung.

a) Antrag zur Errichtung Herstellung einer Verglasung der Halle des Lichtes am Friedhof Retz

Es ist schon seit längerer Zeit eine Anregung, auch von der Bevölkerung, die Halle des Lichtes am Friedhof in Retz zu adaptieren, damit bei schlechten Witterungsverhältnissen Begräbnisse in einem würdigen Rahmen abgehalten werden können.

Aufgrund der Verzögerung des Fenstertausches beim Haus Schmiedgasse 25 wird die Umsetzung dieses Projektes im laufenden Jahr nicht mehr möglich sein. Es wird daher beantragt, die dafür vorgesehenen Mittel für die Herstellung der Verglasung der Halle des

Lichts einzusetzen und die Firma Metallbauwerkstätte mit den Arbeiten lt. dem Angebot vom 26.2.2017 zu beauftragen. Die Realisierung wäre noch in diesem Jahr möglich.

Wortmeldungen: Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Stadtrat Ing. Roman Langer, Stadtrat Günther Hofer

Über Antrag von Gemeinderat Peter Soucek wird die Verglasung der „Halle des Lichts“ mehrheitlich durch den Gemeinderat genehmigt.

Stimmhaltung: Gemeinderätin DI Laura Walzer, BSc

13.

Museum Retz: Änderung des GR-Beschlusses vom 30.11.2016:

Der Punkt 13 wurde vor Eingehen in die Tagesordnung von der Tagesordnung abgesetzt.

14.

Festlegung Wohnmobil-Stellplätze, vorläufig:

Schon seit längerer Zeit wird die Möglichkeit der Errichtung eines neuen Stellplatzes für Wohnmobile diskutiert. Zuletzt war das Areal des Tennisplatzes angedacht. Nachdem hier aber keine Lösung möglich erscheint, soll die Parkfläche unmittelbar vor der Herrgottwiesmarter dafür herangezogen werden. Der Vorteil dabei wäre, dass im benachbarten Friedhofsgebäude eine WC-Anlage bzw. eine Wasserentnahmestelle vorhanden wäre.

Wortmeldungen: Gemeinderat Felix Wiklicky, MBA, Gemeinderätin DI Laura Walzer, BSc, Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Gemeinderat Karl Breitenfelder, Stadtrat Ing. Roman Langer

Über Antrag von Stadtrat Helmut Bergmann wird die Errichtung des neuen Stellplatzes bei der Herrgottwiesmarter in der Znaimerstraße mehrheitlich durch den Gemeinderat genehmigt.

Stimmhaltung: Gemeinderat Karl Breitenfelder

15.

Ersatz für Busparkplätze:

Aufgrund eines Bauvorhabens am „Alten Sportplatz“ ist es auch notwendig Ersatzflächen für Bushalteplätze anzubieten.

Es bietet sich in der Landesbahnstraße entlang des Baumarktes die Möglichkeit dafür an bzw. vor dem Bahnhof unmittelbar nach der Einfahrt zum Bahnhofvorplatz. Dieser Standort hätte den Vorteil, dass eine WC-Anlage im Bahnhof für die Reisenden zur Verfügung stünde. Das Zentrum von Retz wäre in wenigen Minuten fußläufig zu erreichen. Im Rahmen einer Besprechung mit Vertretern der ÖBB soll bei der Neugestaltung der Park & Ride-Anlage auf die Platzierung von Busparkplätzen Bedacht genommen werden.

Wortmeldungen: Günter Seher

Der Gemeinderat beschließt einstimmig über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer die Installation der Busparkplätze entlang der Landesbahnstraße.

16.

Leader-Projekt Trockenrasen:

Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer informiert die Mandatäre über ein geplantes neues Leaderprojekt zum Thema Trockenrasen. Das neue Projekt ist in Ausarbeitung und soll im Zeitraum 2018 bis 2020 abgewickelt werden.

Projektziele sind die Verringerung des Verbuschungsgrads, der Erwerb von Know-how in der lokalen Bevölkerung in Bezug auf den Wert der Landschaft und die notwendigen Pflegemaßnahmen und die Schaffung eines sensiblen öffentlichen Bewusstseins dafür der lokalen Bevölkerung und unter den Gästen.

Es geht um Gesamtkosten von rund € 48.000,- die gemeinsam mit der Gemeinde Retzbach und Förderungen aufgebracht werden sollen. Zur Durchführung des Förderprojekts gründen die beiden Gemeinden Retz und Retzbach die ARGE Trockenrasen Retz/Retzbach.

Über Antrag von Dr. Martin Pichelhofer wird die Durchführung des Projektes und die Gründung einer ARGE einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

17.

Schulungsgeld „WIR FÜR RETZ“:

Stadtrat Günther Hofer gibt bekannt, dass die Wahlpartei WIR FÜR RETZ dem Gemeindevertreterband für das Weinviertel dem „Verband für konstruktive Gemeindegemeinschaft“ beigetreten ist.

Wortmeldungen: Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Stadtrat Walter Fallheier, BEd, Stadtrat Stefan Lang

Über Antrag von Stadtrat Günter Hofer wird der Beitritt zum „Verband für konstruktive Gemeindearbeit“ durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

18.

Subventionsanträge:

a) Kuratorium der Leopold Figl-Stiftung:

Wie jedes Jahr hat auch heuer das Kuratorium der Leopold Figl-Stiftung um eine Förderung zur Vergabe von Stipendien ersucht.

Über Antrag von Stadtrat Stefan Lang wird die Vergabe eines Stipendiums an die Leopold Figl-Stiftung einstimmig durch den Gemeinderat abgelehnt.

b) Verein ChronischKrank:

Der Verein ChronischKrank hat mit E-Mail vom 10.8.2017 um eine Unterstützung der Gemeinde mit einem Betrag von € 300,- bis € 450,- ersucht.

Über Antrag von Stadtrat Stefan Lang wird die Vergabe einer Subvention an den Verein „ChronischKrank“ einstimmig durch den Gemeinderat abgelehnt.

Nichtöffentliche Sitzung:

19.

Personalangelegenheiten:

Ende der Sitzung: 21:57 Uhr

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: